UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

Heinichens lateinisches Schulwörterbuch

Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch zu den Prosaikern Cicero, Caesar, Sallust, Nepos, Livius, Curtius, Plinius d.J. (Briefe), Quintilian (10. Buch), Tacitus, Sueton, Justin und zu den Dichtern Plautus, Terenz, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Properz, Ovid, Phaedrus / neubearbeitet von Heinrich ...

Heinichen, Friedrich Adolf

Leipzig, 1909

Rückdeckel

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-5622

Visual Library

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN

DIE HELLENISCHE KULTUR

DARGESTELLT VON FRITZ BAUMGARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

2. Auflage. Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und gegen 400 Abbildungen. gr. 8. 1908. Geh. ℳ 10.—, in Leinwand geb. ℳ 12.—.

Die glänzende Aufnahme, die das Buch sowohl bei der Kritik als auch in weiten Leserkreisen gefunden hat, beweist, daß das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der hellenischen Kultur, die auf der Höhe der heutigen Forschung steht, vorlag, und daß die Verfasser ihre Aufgabe vortrefflich gelöst haben. In der zweiten Auflage wird den neuen Entdeckungen der letzten beiden Jahre sowie der großen Bedeutung der Vasenmalerei für die heutige Forschung Rechnung getragen. Der schon außerordentlich reiche Bilderschmuck ist durch eine beträchtliche weitere Anzahl sorgsam ausgewählter neuer Abbildungen vermehrt.



SAPPHO. (Aus „Die hellenische Kultur".)

So liegt denn ein Werk vor, das nach Form und Inhalt Vollendetes leistet. Nicht nur Lehrer und Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten, sondern ebenso Studierende und Künstler, alle Freunde des klassischen Altertums, ja alle Gebildeten finden in dieser Darstellung der hellenischen Kultur die mustergültige Grundlage für ein geschichtliches Verständnis aller späteren kulturellen Entwicklung.

„Ein Bild griechischen Lebens und Schaffens von den Tagen Minos des Großen bis auf die Schlacht von Chäronea. Drei große Epochen, Altertum, Mittelalter und Blütezeit, werden geschieden, denen ein kurzer Abriß über Land und Leute, Sprache und Religion vorangeht, belebt vor allem durch vorzügliche Bilder griechischer Landschaften. Schon ein rasches Durchblättern zeigt, daß die Erscheinungsformen griechischen Lebens nahezu erschöpfend behandelt sind. In buntem Wechsel ziehen Bilder aus Kunst und Literatur, Staat, Familie und Gottesdienst vor unserm Auge vorüber, wir sehen den Jüngling in der Palästra und die Frau am Webstuhl, den Künstler bei der Arbeit und den Krieger im Felde. In gleicher Weise kommt Größtes und Kleinstes zu seinem Recht."
(Das Humanistische Gymnasium.)

„Denn es sei nur gleich herausgesagt, daß es ein ganz ausgezeichnetes Buch ist, das uns die drei Verfasser als Frucht ihrer gemeinsamen Arbeit geschenkt haben. Was das Buch auszeichnet, ist die weise Beschränkung auf die charakteristischen Erscheinungen in den verschiedenen Gebieten des kulturellen Lebens, das Geschick, mit dem diese zu sauberen Einzeldarstellungen verarbeitet wurden, die sich gegenseitig ergänzen und schließlich zu einem wirkungsvollen Gesamtbilde zusammenschließen. Denn glücklicherweise wurde nicht über Einzelheiten vergessen, den inneren Zusammenhang der Erscheinungen klarzulegen. Hierzu kommt, daß die Verfasser es auch verstehen, was sie sagen wollen, klar und in fesselnder Weise zum Ausdruck zu bringen. Besonders rühmend sei hier jener Partien gedacht, die die Kunst behandeln. Es ist ein wahres Vergnügen, den Ausführungen des Verfassers zu folgen; nirgends Phrasen, nirgends Flunkern mit Gelehrsamkeit, nirgends unsicheres Hin- und Herschwanken im Urteil, vielmehr überall liebevolles Versenken in den Gegenstand, sichere, klare Anleitung, das Wesentliche in den Gebilden der Kunst und ihrer Entwicklung zu erfassen, wie sie eben nur auf dem Boden wissenschaftlicher Tüchtigkeit erwachsen kann, die aufs glücklichste mit feinem Kunstsinn gepaart ist. Beides beweist auch die ganz vortreffliche Auswahl des Bilderschmuckes."
(Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.)